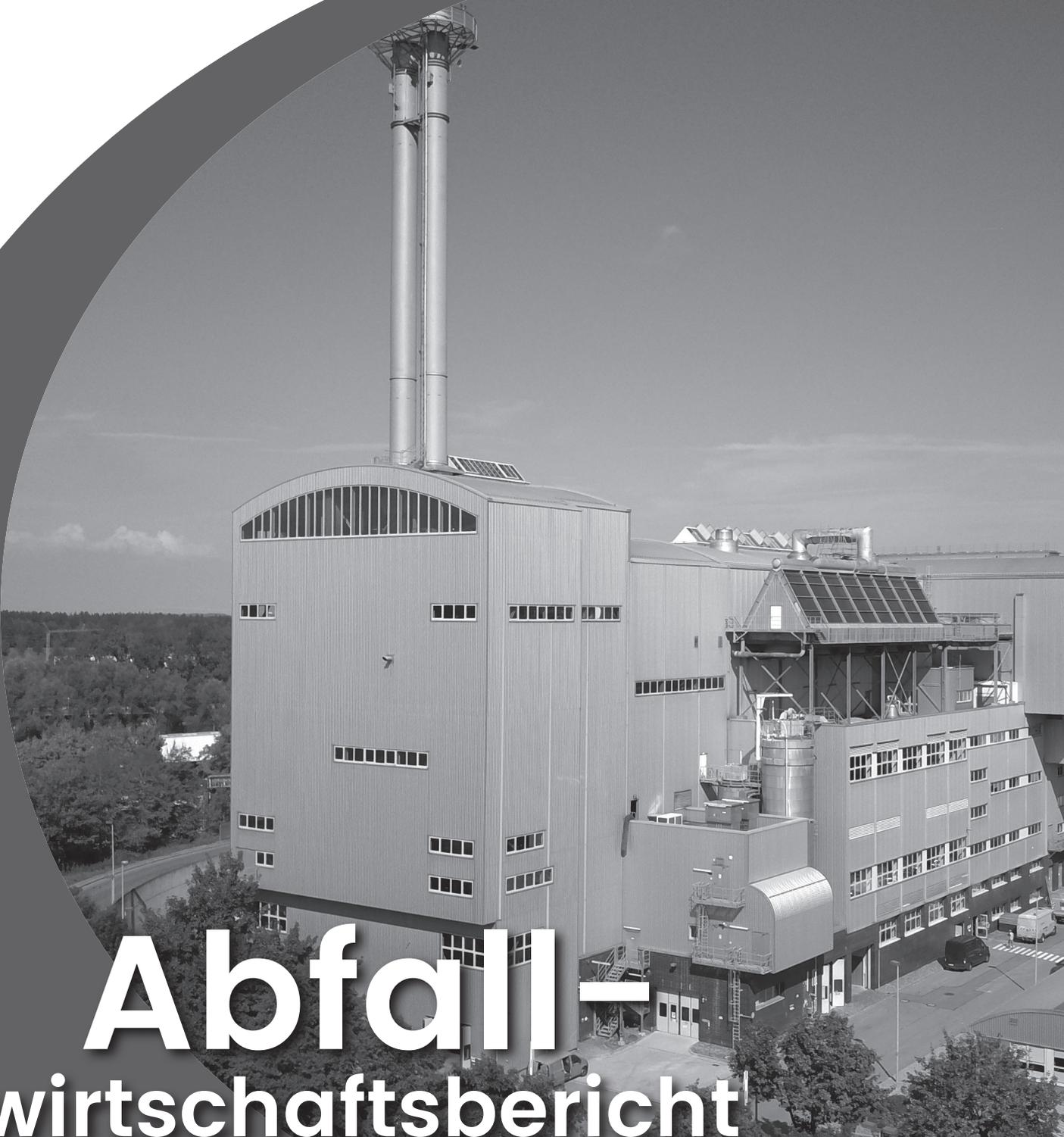




# AWB

Abfallwirtschaftsbetrieb  
des Landkreises Neu-Ulm



# Abfall- wirtschaftsbericht 2018



# INHALT

<b>Einführung</b> .....	3
<b>1. Abfallvermeidung</b> .....	4
<b>2. Problemmüllsammlung</b> .....	5
<b>3. Stoffliche Verwertung</b> .....	6
<b>3.1 Erfassung</b> .....	6
3.1.1 Depotcontainer (Altglas, Dosen/Altmetall, Altpapier) .....	6
3.1.2 Vereinssammlungen .....	7
3.1.3 Die Papiertonne der Stadt Weißenhorn .....	8
3.1.4 Sammlung über den „Gelben Sack“ .....	8
3.1.5 Die Sammlung von Elektroaltgeräte .....	8
3.1.6 Grüngut- und Bioabfallsammlung .....	9
3.1.7 Recyclinghöfe .....	10
3.1.8 Zusammenfassung der Ergebnisse der Wertstofferrfassung .....	10
<b>3.2 Vermarktung/Verwertung der Wertstoffe</b> .....	13
<b>4. Restabfall-Entsorgung</b> .....	14
<b>4.1 Restmüllmenge des Landkreises Neu-Ulm</b> .....	14
<b>4.2 Müllheizkraftwerk (MHKW) Weißenhorn und Entsorgungs-         und Wertstoffzentrum Weißenhorn (EWW)</b> .....	15
4.2.1 Querschnitt des MHKW Weißenhorn .....	15
4.2.2 Thermisch behandelte Abfallmengen .....	16
4.2.3 Reststoffe nach der thermischen Behandlung .....	16
4.2.4 Emissionswerte .....	17
<b>4.3 Andere Entsorgungsanlagen</b> .....	18
<b>5. Deponienachsorge</b> .....	18
<b>6. Sonnenstrom von der Mülldeponie in Pfuhl</b> .....	19
<b>7. Wärmeauskopplung</b> .....	19
<b>8. Zusammenfassung und Ausblick</b> .....	19
<b>Anlagen</b> .....	20

Sollten Sie Fragen zum Inhalt des Abfallwirtschaftsberichtes haben, so steht Ihnen Herr Wolfgang Metzinger unter Tel. 07309-878-1304 oder E-Mail [wolfgang.metzinger@awb-neu-ulm.de](mailto:wolfgang.metzinger@awb-neu-ulm.de) zur Verfügung.

# EINFÜHRUNG

Mit seinen 173.288 Einwohnern (Stand: 30.06.2018) auf 515,65 km<sup>2</sup> zählt der Landkreis Neu-Ulm zu den am dichtest besiedelten Gebieten in Bayern. Die Einwohnerzahl des Landkrieses Neu-Ulm ist seit dem 30.06.2017 um 1.546 Einwohner gestiegen. Um die vielfältigen Aufgaben, die in einer solchen Körperschaft anfallen zu erfüllen, ist u.a. auch eine entsprechende Infrastruktur notwendig. Eine besondere Bedeutung in diesem Aufgabenspektrum kommt der Abfallwirtschaft zu.

Im nachfolgenden Bericht über die Abfallwirtschaft des Landkreises Neu-Ulm haben wir Ihnen die Daten und Zahlen aus dem Jahr 2018 zusammengestellt.

**Dazu wurde ein integriertes Abfallwirtschaftskonzept erstellt, welches aus folgenden Schritten besteht:**

Maßnahmen ...

- ... zur Abfallvermeidung
- ... zur Vorbereitung zur Wiederverwertung
- ... zum Recycling
- ... zur sonstigen Verwertung, insbesondere energetische Verwertung und Verfüllung
- ... zur Beseitigung

Einzelne Aufgaben der Abfallwirtschaft werden im Landkreis Neu-Ulm durch die 17 kreisangehörigen Gemeinden erledigt. Sie führen insbesondere die Erfassung von Haus- und Sperrmüll sowie hausmüllähnlichem Gewerbemüll in ihrem Bereich durch und sind für den Betrieb der Recyclinghöfe zuständig. Der Landkreis ist für die verbleibenden Aufgaben zuständig und hat mit deren Erfüllung seinen Eigenbetrieb, den „AWB-Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Neu-Ulm“ beauftragt.





## 1. Maßnahmen zur **ABFALLVERMEIDUNG**

Die Möglichkeiten des AWB auf die Vermeidung von Abfällen einzuwirken sind aufgrund der getrennten Zuständigkeiten der Abfallwirtschaft im Landkreis Neu-Ulm begrenzt. Der wirksamste Ansatzpunkt bleibt für den AWB deshalb die gezielte und effektive Öffentlichkeitsarbeit. Aus diesem Grund hat der AWB auf seiner Internetseite Information rund ums Thema Abfall im Landkreis Neu-Ulm gebündelt. Außerdem erscheint zweimal jährlich die sogenannte „AWB Umwelt-Zeitung“.

In unregelmäßigen Abständen werden ergänzend Besprechungen mit den Fachkräften für Abfallwirtschaft der kreisangehörigen Kommunen durchgeführt. Im Jahr 2018 führ-

ten Mitarbeiter des AWB insgesamt 26 Besuchergruppen durch das Müllheizkraftwerk, um umfassend über das Thema Verwertung/Abfall/Verbrennung zu informieren.

Von den Besuchergruppen waren 20 Grundschulklassen der 4. Jahrgangsstufe aus dem Landkreis Neu-Ulm, 3 Führungen mit Erwachsenen, 2 Führungen mit den Donau-Illel-Werkstätten aus Senden und eine Führung mit der VHS-Iltertissen/Au.

Nicht zuletzt steht auch der Abfallberater des AWB den Gewerbebetrieben und Bürgern mit Rat und Tat zur Seite, um Fragen der Abfallwirtschaft zu klären.

## 2. PROBLEMMÜLLSAMMLUNG

Ein wichtiger Bestandteil des Abfallwirtschaftskonzepts des Landkreises ist die Aussonderung von Schadstoffen aus dem Abfall vor der Durchführung der Behandlungsmaßnahmen. Aus diesem Grund werden seit über 25 Jahren mobile Schadstoffsammlungen im gesamten Kreisgebiet 2 x jährlich durchgeführt.

Die Frühjahrssammlung wurde vom 28. April bis 30. Juni 2018 durchgeführt. Vom 13. Oktober bis 24. November 2018 fand die Herbstsammelaktion statt. Die durchgeführten Touren unterliegen einer ständigen Optimierung und werden immer den neuesten Gegebenheiten angepasst. Pro Standort kamen zwischen 5 und 61 Bürger zur Abgabe von Problemstoffen.

Fachleute des vom Abfallwirtschaftsbetrieb beauftragten Unternehmens, REMONDIS Süd GmbH Niederlassung Ulm, die als Subunternehmer die Firma Knittel GmbH aus Vöhringen eingesetzt haben, nehmen die haushaltsüblichen Mengen der Bürger und Gewerbetreibenden kostenlos entgegen. Die gesammelten Stoffe werden einer ordnungsgemäßen Entsorgung bzw. Verwertung zugeführt.

Die Information der Bevölkerung erfolgt durch die Tagespresse, Wochenanzeiger, Mitteilungsblätter der Gemeinden, die Homepage und über die Umweltzeitung des Abfallwirtschaftsbetriebs.

Bei der 2018 durchgeführten Problemmüllsammlung wurden insgesamt 66,34 t (ohne Trockenbatterien) erfasst. Wie jedes Jahr nehmen den größten Anteil die Farben/Lacke und Dispersionsfarben mit 28,71 t der Gesamtmenge ein.

Neben der Erfassung von Problemstoffen im Rahmen der Problemmüllsammlung wurden über die gemeindlichen Recyclinghöfe und das EWW rund 26,35 t Trockenbatterien durch die **GRS** (Stiftung Gemeinsames Rücknahmesystem Batterien) gesammelt. Die Verwertung der Trockenbatterien ist für den Landkreis Neu-Ulm kostenlos.

Insgesamt wurden in den letzten fünf Jahren folgende Mengen an Problemstoffen über den AWB erfasst und einer ordnungsgemäßen Entsorgung zugeführt:

### Gesamt Mengen der erfassten Problemstoffe:

Mengen in t

	2014	2015	2016	2017	2018
Farben/Lacke	23,00	27,01	18,75	24,89	21,88
Dispersionsfarben	26,24	28,85	24,52	27,39	28,71
Säuren	0,59	0,61	0,48	0,51	0,47
Laugen	5,14	2,94	2,25	0,39	2,95
Pflanzenschutzmittel	1,82	1,08	1,45	2,04	1,77
<b>Trockenbatterien</b>	<b>23,85</b>	<b>25,98</b>	<b>29,36</b>	<b>28,76</b>	<b>26,35</b>
Altmedikamente	0,93	1,95	0,59	0,65	0,60
Autobatterien	4,48	1,31	3,16	4,85	4,63
Lösemittel	4,93	1,45	3,53	5,08	4,98
Sonstige	2,17	5,05	0,63	0,25	0,34
<b>SUMME</b>	<b>93,15</b>	<b>96,23</b>	<b>84,72</b>	<b>94,81</b>	<b>92,69</b>



## 3. STOFFLICHE VERWERTUNG

Können Abfälle nicht vermieden werden und wurden die Schadstoffe entfrachtet, so sind die restlichen Abfälle so weit möglich, einer Verwertung zuzuführen.

Um dieses Ziel zu erreichen, werden im Landkreis Neu-Ulm die Wertstoffe über Hol- und Bringsysteme erfasst. Die zu entsorgende Restmüllmenge aus Haushalten wird dadurch deutlich reduziert.

### 3.1 Erfassung

#### 3.1.1 Depotcontainer

Bereits seit dem Jahr 1986 organisiert der Landkreis Neu-Ulm die Erfassung von Wertstoffen über Depotcontainer in seinem Gebiet.

Anzahl der Container (Stand 31.12.2017):

	Glas	Papier	Metall
Absetzcontainer	5	-	-
Depotcontainer	526	244	51
<b>SUMME</b>	<b>531</b>	<b>244</b>	<b>51</b>

Diese Container verteilen sich auf 174 Standplätze. Die Standplätze werden i.d.R. von den kreisangehörigen Gemeinden zur Verfügung gestellt. Die Verteilung der Container im Landkreis und die Standorte in den jeweiligen Gemeinden sind ab Seite 20 ersichtlich. Je nach Größe des Einzugsbereiches bzw. der bequemen Erreichbarkeit werden die einzelnen Standorte sehr unterschiedlich frequentiert.

Die Glas- und Dosencontainer wurden in der Regel ein- bis zweimal wöchentlich geleert. Papiercontainer an stark frequentierten Plätzen werden sogar bis zu fünfmal in der Woche entleert.

Leider kommt es immer wieder vor, dass einige Bürger die Containerstandplätze mit einer Müllhalde verwechseln. Solche Handlungen sind jedoch mit Bußgeld nach der Satzung über die Benutzung der Abfallentsorgungsanlagen des Landkreises Neu-Ulm bedroht und werden vom Abfallwirtschaftsbetrieb entsprechend geahndet. Die Sauberhaltung der Depotcontainerstandplätze wird i.d.R. von den kreisangehörigen Gemeinden in Eigenre-

gie durchgeführt. Lediglich in Senden und Nersingen ist diese Aufgabe auf den AWB übertragen worden. Dieser hat wiederum, nach durchgeführter Ausschreibung, die Firma Container- Service Gröger GmbH aus Günzburg beauftragt.

Seit Anfang 2006 werden die Depotcontainerstandplätze im Landkreis Neu-Ulm stichprobenhaft mit einem Videoüberwachungsfahrzeug kontrolliert, um der Vermüllung der Standplätze entgegen zu wirken. Dieses Vorgehen wurde parallel durch Öffentlichkeitsarbeit begleitet. Leider musste auch wieder im Jahr 2018 insgesamt 159 Anhörungen durchgeführt werden, von denen aktuell 81 rechtskräftig wurden und 15 Anhörungen noch offen sind.

#### Altglas

Die in allen Ortschaften aufgestellten Depotcontainer für Glas werden seit Mitte des Jahres 1992 von den „Dualen Systemen“ betreut. Örtlich beauftragter Entsorger der „Dualen Systeme“ ist die Firma Knittel/Vöhringen. Aus den Containern für Weiß-, Braun- und Grünglas wurden

im Jahr 2018 insgesamt 3.931 t gesammelt. Verglichen mit dem Jahr 2017 ist dies eine Reduzierung der Sammelmenge um 25 t.

## Dosen/Altmittel

Die Dosen/Altmittel-Container werden ebenfalls seit Mitte des Jahres 1992 von den „Dualen Systemen“ betreut. Örtlicher Entsorger der „Dualen Systeme“ ist die Firma Knittel/Vöhringen. Mit der Einführung des „Gelben Sacks“ in 14 Kommunen des Landkreises wurden dort die Dosen/Altmittel-Container abgezogen, da diese Wertstoffe nunmehr über den Gelben Sack gesammelt werden.

Somit wurden im Jahr 2018 Dosen und Altmittel noch in den Kommunen Vöhringen, Illertissen und Weißenhorn über die Depotcontainer gesammelt. Eine gewichtsmäßige Erfassung findet nicht mehr statt, die Menge wird bei den Leichtverpackungen der Recyclinghöfe mit dargestellt

## Altpapier

Der Abfallwirtschaftsbetrieb ist für die Erfassung des gesamten kommunalen Altpapiers aus den Depotcontainern

(Papier, Pappen und Kartonagen – PPK) zuständig. Der Abfallwirtschaftsbetrieb hat nach vorangegangener Ausschreibung die Firma Altpapierentsorger Ulm (AEU) mit der Verwertung beauftragt. Die Firma Altpapierentsorger Ulm hat wiederum die Fa. Knittel GmbH Vöhringen als Subunternehmer eingesetzt.

Der Abfallwirtschaftsbetrieb trägt die entstandenen Kosten der Containermiete und des Einsammelns der Mengen. Dem gegenüber stehen die Erlöse aus der Verwertung. Auch die „Dualen Systeme“ haben für den Anteil an PPK Verkaufsverpackungen als Entsorger wiederum die Firmen Knittel/Vöhringen und Altpapier Entsorger/Ulm beauftragt.

Aus den Depotcontainern im Landkreis Neu-Ulm konnten im Berichtsjahr insgesamt 3.143 t Altpapier (2017 insgesamt 3.415 t) gewonnen werden.

Auch in diesem Jahr ist der Grund der Reduzierung der Sammelmenge gegenüber dem Jahr 2017, auf die Einführung der „blauen Tonne“ durch gewerbliche Entsorger zurückzuführen.

## 3.1.2 Vereinssammlungen

Neben den Containersammlungen werden im Landkreis auch Straßensammlungen von Vereinen und karitativen Verbänden durchgeführt.

Der Abfallwirtschaftsbetrieb gewährt den kreisangehörigen Kommunen für die Sammlung von Altpapier im Holsystem beim Bürger einen Zuschuss. Voraussetzung hierfür ist allerdings, dass die Sammlungen mindestens vierteljährlich stattfinden und das Papier dem vom Abfallwirtschaftsbetrieb mit der Vermarktung beauftragten Unternehmen zugeführt wird.

Einige Verbände und auch Firmen sammeln Alttextilien, Papier und Altmittel im Hol- und Bringsystem. Seit Juni 2006 wird auch im Landkreis Neu-Ulm Altpapier im Rahmen einer rein gewerblichen Sammlung durch private Firmen erfasst und einer Verwertung zugeführt. Es besteht keine Verpflichtung zur Mitteilung der erfassten Mengen, so dass dies in der nachfolgenden Darstellung keine Berücksichtigung finden kann.

### Mengen in t

	2014	2015	2016	2017	2018
Papier	1.208	1.048	1.005	959	877
Alttextilien	770	834	864	871	889
Altmittel	540	564	873	965	1.013
<b>SUMME</b>	<b>2.518</b>	<b>2.446</b>	<b>2.742</b>	<b>2.795</b>	<b>2.779</b>



### 3.1.3 Die Papiertonne der Stadt Weißenhorn

Die im Februar 1991 im Bereich der Stadt Weißenhorn eingeführte Papiertonne hat sich bestens bewährt und wird als bequemes Erfassungssystem von den Bürgern eindrucksvoll genutzt.

Die Qualität des gesammelten Materials ist durchweg gut und für das Einsammeln und Befördern erhält die Stadt Weißenhorn einen Zuschuss des Abfallwirtschaftsbetriebs.

Mengen in t

2014	2015	2016	2017	2018
906	877	901	871	857

### 3.1.4 Sammlung über den „Gelben Sack“

Für die Erfassung von Verkaufsverpackungen sind die „Dualen Systeme“ zuständig. Sie haben als Entsorger die Fa.Knittel/Vöhringen mit der Sammlung der Säcke und dem Transport zu den Sortieranlagen beauftragt.

Seit dem 01.01.2018 hat sich auch die Gemeinde Roggenburg entschlossen, den sogenannten „Gelben Sack“ einzuführen. Nun werden in insgesamt 14 Kommunen Leichtverpackungen aus Kunst- und Verbundstoffen sowie Metall

und Aluminium haushaltsnah und bürgerfreundlich über den Gelben Sack gesammelt.

In Roggenburg, Altenstadt, Bellenberg, Buch, Elchingen, Holzheim, Kellmünz, Nersingen, Neu-Ulm, Oberroth, Osterberg, Pfaffenhofen, Senden und Unterroth wurden somit im Jahr 2018 insgesamt 3.756 t Leichtverpackungen bürgernah über den gelben Sack gesammelt. Eine Zuordnung auf einzelne Wertstofffraktionen ist nicht möglich

Mengen in t

2014	2015	2016	2017	2018
3.325	3.542	3.632	3.703	3.756

### 3.1.5 Die Sammlung von Elektroaltgeräten

Bereits seit dem Jahr 1995 hat der Abfallwirtschaftsbetrieb im Landkreis Neu-Ulm eigenständig ausgediente Elektroaltgeräte erfasst und einer Verwertung zugeführt.

Zum 24. März 2006 trat die kostenlose Rückgabe der Elektroaltgeräte an kommunale Sammelstellen für private Endverbraucher in Kraft. Die Abholung von den Sammelstellen und die Verwertung ist nunmehr Aufgabe der Hersteller. Die Koordination erfolgt durch die EAR (Stiftung Elektro-Altgeräte-Register). Nun können alle Geräte an den kommunalen Recyclinghöfen kostenlos abgegeben werden. Im Jahr 2018 wurden im Landkreis Neu-Ulm insgesamt 1.228 t Elektroaltgeräte gesammelt (459 t Kleingeräte, 289 t Großgeräte, 192 t Kühlgeräte, 235 t Bildschirmgeräte und 33,44 t Nachtspeicherheizgeräte, Neonröhren 18,40 t). Seit dem 01.02.2016 werden auch „PV-Modulen zur Stromgewinnung“ über den AWB gesammelt und einer ordnungsgemäßen Verwertung über die EAR zugeführt oder auch direkt vermarktet.

Leuchtstoffröhren/Neonröhren werden direkt über die Stiftung EAR bereitgestellt und abgeholt. Die Menge der Leuchtstoffröhren kann jedoch nur aus dem Vorjahr errechnet werden. Im Jahr 2017 wurden über die EAR 18,4 t gesammelt und verwertet. Die PV-Module werden als offizielle Annahmestelle des Landkreises Neu-Ulm bei der Firma Knittel in Vöhringen gesammelt und wurden auf ungefähr 1,5 t geschätzt. Alle anderen Elektroaltgeräte wurden verworfen.

#### Nachtspeicherheizgeräte

Nachtspeicherheizgeräte (NSH) unterliegen als Haushaltsgroßgeräte (Kategorie 4 NEU) dem Anwendungsbereich des ElektroG und müssen daher auch an einer Sammelstelle des öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgers für den Bürger kostenlos zur Verwertung angenommen werden. Der AWB bietet seit 01.01.2012 eine für den Bürger kostenlose Verwertung der NSH an. Eine kostenlose Abgabe für alle Bürger aus dem Landkreis Neu-Ulm, ist bei der Fa. Götz GmbH Schrott und Metalle in Neu-Ulm und Weißenhorn möglich.

Ein eigenhändiger und unsachgemäßer Rückbau der Geräte sollte unterbleiben, da sie mit erheblichen Gesundheitsgefahren und einer Kontamination der Umgebung (z. B. in der Wohnung) verbunden ist.

Nachtspeicheröfen sollten daher nur von Fachfirmen (Sachkundenachweis nach TRGS 519) abgebaut, entfernt und verwertet werden.

Zum Transport der NSH müssen alle Öffnungen mit Klebeband verschlossen werden oder der gesamte Nachtspeicherofen wird Luft- und Staubsicht in einer reißfesten Folie verpackt. Die Bürger können den Ausbau und den Abtransport jedoch gegen Bezahlung auch mit Dienstleistern vereinbaren. Der AWB übernimmt die Verwertungsgebühren. Im Jahr 2018 wurden 152 Nachtspeicherheizgeräte einer ordnungsgemäßen, zugelassenen Erstbehandlungsanlage zugeführt.



### 3.1.6 Grüngut- und Bioabfallsammlung

Nach der Verordnung zur Übertragung einzelner Aufgaben der Abfallentsorgung an die kreisangehörigen Gemeinden ist die separate Erfassung von pflanzlichen Abfällen Aufgabe der Gemeinden.

So haben im Vollzug der Verordnung zur Übertragung einzelner Aufgaben der Abfallentsorgung sieben Städte und Gemeinden Kompostieranlagen eingerichtet. Diese Anlagen befinden sich in Altenstadt, Elchingen, Illertissen, Neu-Ulm, Senden, Vöhringen und Weißenhorn.

In den Städten und Gemeinden stehen dem Bürger Plätze zur Verfügung, an denen Grüngut, Baumschnitt usw. abgegeben werden können. Des Weiteren werden in verschiedenen Ge-

meinden Grünabfälle und Christbäume im Holsystem abgeholt und gebietsweise Häckselaktionen durchgeführt.

Insgesamt konnten über die kommunalen Kompostieranlagen, Häckselplätze und Abholaktionen 23.975 t Grüngut erfasst und einer Wiederverwertung zugeführt werden.

In den Städten Illertissen, Neu-Ulm, Senden und Vöhringen werden über eine „Biotonne“ Bioabfälle erfasst. In den restlichen Kommunen stehen auf den Wertstoffhöfen Behälter für die Abgabe von Bioabfällen zur Verfügung. Über diese Systeme wurden im Jahr 2018 insgesamt 7.136 t organische Abfälle gesammelt.

Mengen in t

	2014	2015	2016	2017	2018
Grüngut	22.750	19.105	21.462	26.131	23.975
Bioabfälle	7.219	6.865	7.222	7.152	7.136
<b>SUMME</b>	<b>29.969</b>	<b>25.970</b>	<b>28.684</b>	<b>33.283</b>	<b>31.111</b>



### 3.1.7 Recyclinghöfe

Ein wichtiger Bestandteil der Wertstofferrfassung in Landkreis Neu-Ulm sind die Recyclinghöfe. Hier werden die Bürger von den Mitarbeitern der Gemeinden beraten und können die gesammelten Wertstoffe sortenrein abgeben. In allen kreisangehörigen Gemeinden befindet sich ein Recyclinghof.

In den Kommunen Weißenhorn, Vöhringen und Illertissen wurden auch 2018 noch Leichtverpackungen an den Wertstoffhöfen erfasst, in den Mengen ist seit 2007 auch

der Anteil an Dosen aus den Dosencontainer beinhaltet. Die Vermarktung der Verkaufsverpackungen erfolgt über das Duale System Deutschland. Dem Abfallwirtschaftsbetrieb und den Gemeinden sollten insofern keine Kosten entstehen. Transport- und Verwertungskosten für andere Wertstoffe, welche nicht zu den Verkaufsverpackungen zählen, jedoch in der Übertragungsverordnung als Mindestausstattung genannt, z. B. Schrott oder Holz, verbleiben allerdings weiterhin beim Abfallwirtschaftsbetrieb bzw. den Gemeinden.

Mengen in t:

	2014	2015	2016	2017	2018
Kartonagen	1.301	1.235	1.331	1.383	1.386
Mischpapier	626	601	589	603	589
Schrott	970	982	1.135	1.141	1.146
Leichtverpackungen <sup>1</sup>	417	384	378	398	390
Altfett	13	15	16	16	18
Elektroaltgeräte*	1.012	944	1.021	1.095	1.228
Altholz	2.643	2.522	2.478	3.558	3.874
<b>Summe</b>	<b>6.982</b>	<b>6.683</b>	<b>6.948</b>	<b>8.194</b>	<b>8.613</b>

<sup>1</sup> = Verkaufsverpackungen der Wertstoffhöfe

### 3.1.8 Zusammenfassung der Ergebnisse der Wertstofferrfassung

Die insgesamt erfassten Mengen verdeutlichen, dass im Landkreis die zur Verfügung stehenden Erfassungssysteme von der Bevölkerung umfangreich in Anspruch genommen werden.

#### Über Depotcontainer erfasste Wertstoffe:

Mengen in t:

	2014	2015	2016	2017	2018
Altglas	3.843	3.965	3.942	3.956	3.931
Altpapier	3.616	3.497	3.422	3.415	3.143
<b>SUMME</b>	<b>7.459</b>	<b>7.462</b>	<b>7.364</b>	<b>7.371</b>	<b>7.074</b>

## Über Sammlungen erfasste Wertstoffe:

Mengen in t:

	2014	2015	2016	2017	2018
Vereine	2.518	2.446	2.742	2.795	2.779
Papiertonne	906	877	901	871	857
Gelber Sack	3.325	3.542	3.632	3.703	3.756
<b>SUMME</b>	<b>6.749</b>	<b>6.865</b>	<b>7.275</b>	<b>7.369</b>	<b>7.392</b>

## Für die einzelnen Sammelsysteme ergibt sich folgendes Bild:

Mengen in t:

	2014	2015	2016	2017	2018
Container	7.459	7.462	7.364	7.371	7.074
Sammlungen	6.749	6.865	7.275	7.369	7.392
Recyclinghöfe	6.982	6.683	6.948	8.194	8.631
<b>SUMME</b>	<b>21.190</b>	<b>21.010</b>	<b>21.587</b>	<b>22.934</b>	<b>23.097</b>

## Gesamtmenge der erfassten Wertstoffe nach Fraktionen getrennt:

Mengen in t:

	2014	2015	2016	2017	2018
Grüngut	22.750	19.105	21.462	26.131	23.975
Papier/Kartonagen	7.657	7.258	7.247	7.230	6.852
Biomüll	7.219	6.865	7.222	7.152	7.136
Glas	3.843	3.965	3.942	3.956	3.931
Altholz	2.643	2.522	2.478	3.558	3.874
Metall	1.510	1.546	2.008	2.106	2.159
Elektroaltgeräte	1.012	944	1.021	1.095	1.228
Stoffgleiche Nichtverpackungen	135	150	135	122	68
Leichtverpackungen	3.742	3.926	4.010	4.101	4.146
Alttextilien	770	834	864	871	889
Fett	13	15	16	16	18
<b>SUMME</b>	<b>51.294</b>	<b>47.130</b>	<b>50.405</b>	<b>56.338</b>	<b>54.276</b>



## Anteil der Verkaufsverpackungen an der Gesamtmenge der Wertstoffe:

Mengen in t:

	2014	2015	2016	2017	2018
Verkaufsverpackungen	8.886	9.126	9.283	9.440	9.065
Sonstige Wertstoffe	42.408	38.004	41.122	46.898	45.211
<b>SUMME</b>	<b>51.294</b>	<b>47.130</b>	<b>50.405</b>	<b>56.338</b>	<b>54.276</b>

Die 9.065 t Verkaufsverpackungen im Jahr 2018, setzen sich zusammen aus:

3.931 t Glas, 4.146 t Leichtverpackungen aus Metall, Kunst- und Verbundstoffen sowie dem Anteil von 14,42% Ver-

kaufsverpackungen der Gesamtmenge an Papier und Kartonagen von 988 t.

(Gesamtmenge Papier/Kartonagen 6.852 t und davon 14,42% = 988 t)

Ein Vergleich ausgewählter, im Landkreis Neu-Ulm erfasseter Wertstoffmengen mit den auf Bayern bezogenen Werten der LfU Bilanz von 2017 (der LKR Neu-Ulm gilt als ländlich dicht besiedelt) ergibt folgendes Bild (Angaben in kg/Einwohner):

Mengen in t:

	Bayern 2017	Landkreis 2017	Landkreis 2018
Glas	23,1	23,1	22,7
Papier/Pappe/Kartonagen	76,5	42,3	39,5
Leichtverpackungen	20,8	24,0	23,9
Metallschrott (kommunale Sammlung)	7,7	12,3	12,5
Metalle (MKW-Schrott)	3,7	5,7	5,6
Elektroaltgeräte	5,8	6,4	7,1
Altholz	23,6	20,8	22,4
Bioabfall (Grüngut + Biotonne)	152,6	194,6	179,5
<b>Gesamt kg/EW/a</b>	<b>313,8</b>	<b>329,2</b>	<b>313,2</b>

Eine detailliertere Darstellung der Leichtverpackungen ist nicht mehr möglich, da es sich hier um nicht kommunal erfasste Mengen handelt und diese nicht mehr getrennt dargestellt werden müssen. Der deutliche Unterschied bei der Papierfassung im Landkreis ist der gewerblichen Pa-

pierfassung u.a. durch die „Blaue Tonne“, zuzuschreiben. Die Abweichungen bei der Grünguterfassung dürften auf die oftmals kostenlose Annahme zurückzuführen sein.



### 3.2 Vermarktung/Verwertung der Wertstoffe

Die an den Recyclinghöfen erfassten Altmetalle wurden über die Firma Gebrüder Braig in Ehingen/Berkach, einer Verwertung in verschiedenen Stahlwerken zugeführt. Altholz wurde ab Oktober 2016 erstmals komplett über den AWB ausgeschrieben und auf fast allen Wertstoffhöfen wurden Container für die Sammlung von Althölzern aufgestellt.

Somit konnten im Jahr 2017 über die Wertstoffhöfe des Landkreises Neu-Ulm und dem Entsorgungs- und Wertstoffzentrum Weißenhorn (EWW) 3.874 t an Altholz gesammelt werden. Das Altholz wurde an die Firma Schmid Holzrecycling & Biomasse GmbH in Gerstetten zur Verwertung übergeben. Der Anteil der stofflichen und thermischen Verwertung beträgt ungefähr 60:40.

Das über die Wertstoffhöfe gesammelte Altfett nimmt die Fa. Tremmel/Inchenhofen-Ried ab. Die Elektrogroßgeräte sowie die Elektrokleingeräte wurden im Zuge der Eigenverwertung durch den AWB der Firma Knittel/Vöhringen übergeben. Diese Geräte wurden zur weiteren Verwertung den Firmen Götz/Neu-Ulm und Pfahler/Dinkelsbühl und der Firma L&N Recycling in Bubesheim zugeführt.

Der Landkreis ist für die Vermarktung des gesamten Altpapiers mit Ausnahme der anteiligen Verkaufsverpackungen zuständig. Die Landkreismengen wurden über die Sortieranlage der Firma Altpapierentsorger/Ulm einer stofflichen Verwertung bei den Papierfabriken Lang/Ettringen und Palm/Aalen zugeführt.

Zwischen den „Dualen Systemen“ und dem Landkreis Neu-Ulm wurde ein gewichtsmäßiger Verpackungsanteil bei der PPK Fraktion von 14,42 % vereinbart. Die „Dualen Systeme“ haben als örtlichen Entsorger die Firma Knittel aus Vöhringen mit der Erfassung und Vermarktung der Verkaufsverpackungen aus Papier beauftragt.

Die erfassten Glasmengen wurden in diesem Jahr von den „Dualen Systemen“ über die Firma Verallia Deutschland AG, Bad Wurzach, einer Wiederverwertung zugeführt.

Die weiteren Verkaufsverpackungen (Leichtverpackungen) werden von den örtlich beauftragten Entsorgern der „Dualen Systeme“ abgeholt, und im Auftrag der Systembetreiber verschiedenen Aufbereitungsanlagen zugeführt.

Insgesamt werden 9.065 t der im Landkreis erfassten Wertstoffe über die „Dualen Systeme“ vermarktet. Für die Erfassung und Vermarktung dieser Wertstoffe entstanden dem Abfallwirtschaftsbetrieb keine Kosten. Eine Zuordnung der Landkreismengen auf einen bestimmten Verwerterbetrieb ist aufgrund geänderter Vorgaben der Systembetreiber nicht mehr möglich, so dass auf eine Darstellung verzichtet wurde.



## 4. RESTABFALL-ENTSORGUNG

Nach Durchlauf der vorhergehenden Stufen des integrierten Abfallwirtschaftskonzeptes ist der verbleibende Restmüll einer Behandlung zuzuführen. Im Landkreis Neu-Ulm

erfolgt dies durch die thermische Behandlung der Restabfälle im Müllheizkraftwerk (MHKW) Weißenhorn.

### 4.1 Restmüllmenge des Landkreises Neu-Ulm

Die zu entsorgende Restmüllmenge des Landkreises Neu-Ulm belief sich im Jahr 2018 auf insgesamt 32.040 t.

Zum Vergleich werden die Müllmengen der letzten 5 Jahre nachfolgend dargestellt:

Mengen in t:

	2014	2015	2016	2017	2018
Hausmüll	20.879	21.002	21.225	21.287	21.650
Sperrmüll	6.094	6.629	7.189	6.546	5.694
Gewerbemüll	1.502	2.108	3.084	3.586	4.696
<b>SUMME</b>	<b>28.475</b>	<b>29.739</b>	<b>31.498</b>	<b>31.419</b>	<b>32.040</b>

Ein Vergleich der Restmüllmengen im Landkreis Neu-Ulm mit den auf Bayern bezogenen Werten der LfU-Bilanz aus dem Jahr 2017 (der LKR Neu-Ulm gilt als ländlich dicht besiedelt), ergibt folgendes Bild (Angaben in kg/Einwohner).

Mengen in t:

	Bayern 2017	Landkreis 2017	Landkreis 2018
Haus- und Geschäftsmüll	144,1	124,5	124,9
Sperrmüll	16,6	38,3	32,9
Hausmüllähnlicher Gewerbemüll	18,5	21,0	27,1
<b>Gesamt kg/EW/a</b>	<b>179,2</b>	<b>183,8</b>	<b>184,9</b>

Die brennbaren Abfälle des Landkreises Neu-Ulm wurden über das Müllheizkraftwerk (MHKW) Weißenhorn entsorgt.

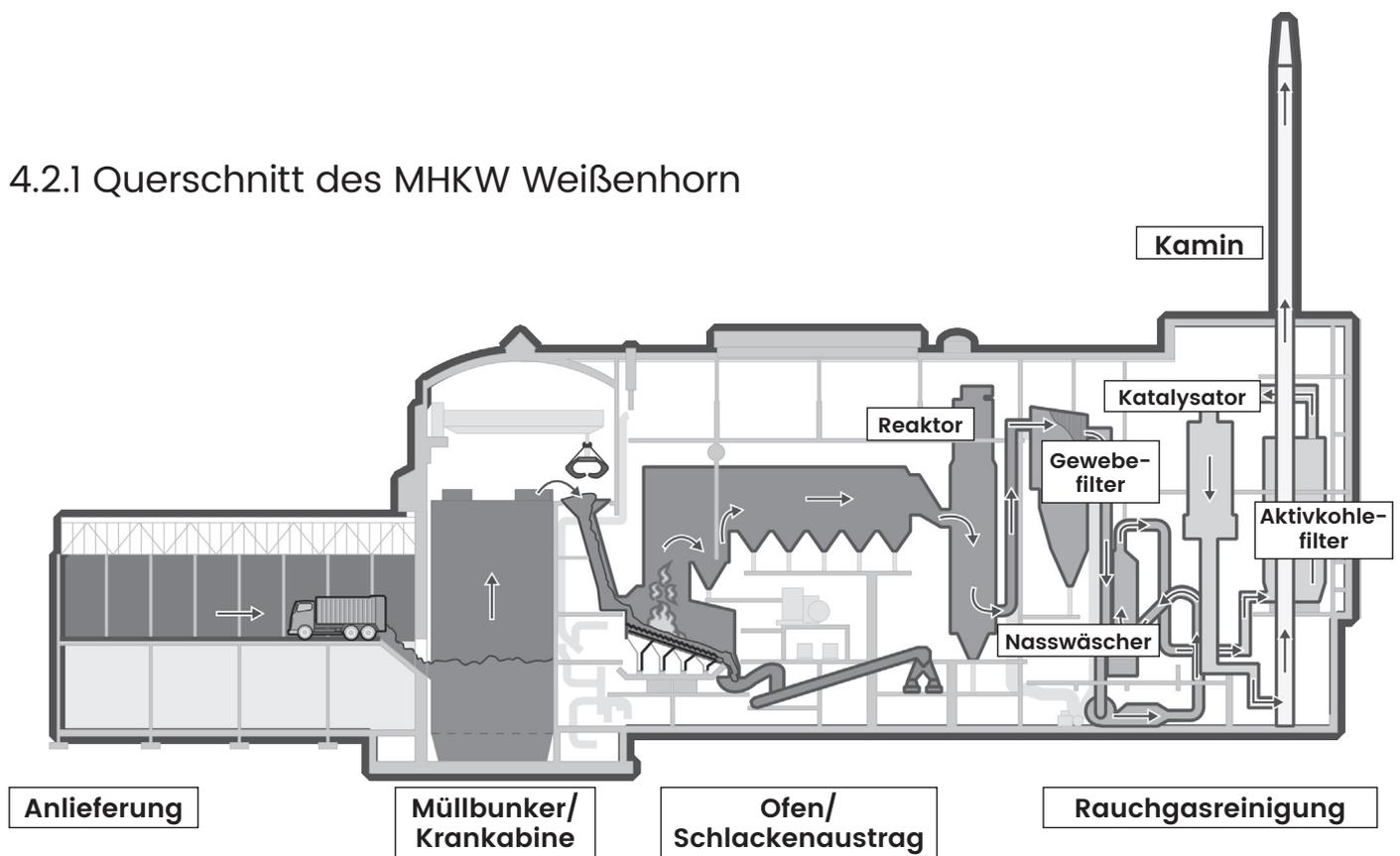
## 4.2 Müllheizkraftwerk (MHKW) Weißenhorn und Entsorgungs- und Wertstoffzentrum Weißenhorn (EWW)

Innerhalb der Öffnungszeiten können Gewerbebetriebe mit Kippfahrzeugen ihre Abfälle am MHKW Weißenhorn von Montag bis Freitag von 7.00 Uhr bis 17:00 Uhr durchgehend anliefern.

Beim EWW kann mit Fahrzeugen bis 7,5 t Gesamtgewicht unter der Woche von 7:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 Uhr bis 17:00 Uhr, zusätzlich an Samstagen von 9:00 Uhr bis 13:00 Uhr angeliefert werden.

In Summe fanden im Durchschnitt im Jahre 2018 täglich 239 Anlieferungen mit rund 417 t statt. Beim EWW können Privatpersonen und Kleingewerbetreibende zudem diverse Wertstoffe kostenlos anliefern.

### 4.2.1 Querschnitt des MHKW Weißenhorn





## 4.2.2 Thermisch behandelte Abfallmengen

Insgesamt wurden in den vergangenen fünf Jahren im Müllheizkraftwerk Weißenhorn folgende Abfallmengen zur thermischen Entsorgung angeliefert.

Mengen in t:

	2014	2015	2016	2017	2018
Hausmüll	70.975	72.070	77.393	79.476	76.880
Sperrmüll	7.784	9.346	11.206	10.963	10.669
Gewerbemüll	4.520	2.906	6.283	6.929	8.439
Abfälle zur energ. Verwertung (AzV)	20.556	20.358	12.333	10.919	10.986
<b>SUMME</b>	<b>103.835</b>	<b>104.680</b>	<b>107.215</b>	<b>108.287</b>	<b>106.974</b>

Bei der thermischen Behandlung dieser Abfälle wurden im Jahr **2018 insgesamt 46.522 MWh Strom** ans öffentliche Netz geliefert (Vorjahr: 44.956 MWh).

## 4.2.3 Reststoffe nach der thermischen Behandlung

Bei der thermischen Behandlung von Abfällen im Müllheizkraftwerk Weißenhorn fielen folgende Reststoffe an:

Mengen in t:

	2014	2015	2016	2017	2018
Schrott	3.140	3.392	3.345	3.353	3.234
Schlacke	21.999	21.750	22.217	22.156	22.469
Filterstäube	3.840	3.967	3.635	3.639	3.674
<b>SUMME</b>	<b>28.979</b>	<b>29.109</b>	<b>29.197</b>	<b>29.148</b>	<b>29.377</b>

Der bei der Verbrennung anfallende Schrott wurde über den Altmetallhandel einer Verwertung in Stahlwerken zugeführt. Die MHKW-Schlacken und die Filterstäube kommen zur Ver-

wertung als Bergversatzmaterial in einen Salzstock nach Kochendorf. Sowohl die Schlacken, als auch die Filterstäube dienen zur Stabilisierung der abgebauten Salzstöcke.

## 4.2.4 Emissionswerte

Nachfolgend werden die Emissionsmessungen der DEKRA Industrial GmbH im Jahr 2018 dargestellt. Wie bereits in den Vorjahren konnten auch im aktuellen Berichtsjahr beste Messergebnisse für die Rauchgasreinigungsanlage des Müllheizkraftwerks festgestellt werden.

In den nachfolgenden Tabellen sind die Messergebnisse des

vergangenen Jahres auszugsweise im Vergleich zu den Grenzwerten der 17. BImSchV dargestellt. Die monatlichen Messergebnisse können auch über die Internetseiten des AWB eingesehen werden:

<http://www.awb-neu-ulm.de/?q=inhalt/emissionsbericht-mhkw-weissenhorn>

### Kontinuierlich gemessene Emissionswerte

Schadstoffe	Ofenlinie	Grenzwerte		Jahresmittel 2018 in mg/m <sup>3</sup>
		Tagesmittelwert in mg/ m <sup>3</sup>	½ h Mittelwert in mg/ m <sup>3</sup>	
NO <sup>2</sup>	1	200	400	57,9
	2	200	400	60,5
CO	1	50	100	6,5
	2	50	100	11,0
SO <sup>2</sup>	1	25	50	3,6
	2	25	50	2,3
HCL	1	10	20	0,9
	2	10	20	0,9
Staub	1	10	20	0,1
	2	10	20	0,1
C ges.	1	10	20	0,4
	2	10	20	0,2
Hg	1	0,03	0,05	0,0011
	2	0,03	0,05	0,0003
NH <sup>3</sup>	1	mg/m <sup>3</sup>	10	0,1
	2	mg/m <sup>3</sup>	10	0,1

### Diskontinuierlich gemessene Emissionswerte

Schadstoff	Ofenlinie	Einheit	Grenzwert	Mittelwert
HF	1	mg/m <sup>3</sup>	0,5	<0,01*
	2	mg/m <sup>3</sup>	0,5	<0,01
Summe Cd und Tl und Verb.	1	mg/m <sup>3</sup>	0,05	<0,0005*
	2	mg/m <sup>3</sup>	0,05	<0,0005*
Summe Sb, As, Pb, Cr, Co, Cu, Mn, Ni, V, Sn und Verb.	1	mg/m <sup>3</sup>	0,5	0,003
	2	mg/m <sup>3</sup>	0,5	0,002
Dioxine/Furane (ng I-TE/m <sup>3</sup> )	1	ng/m <sup>3</sup>	0,1	0,0005
	2	ng/m <sup>3</sup>	0,1	0,001

\* inkl. 1/2 Nachweisgrenze

Prüfinstitut: DEKRA Umwelt GmbH



### 4.3 Andere Entsorgungsanlagen

Neben dem Müllheizkraftwerk Weißenhorn stehen dem Abfallwirtschaftsbetrieb noch weitere Entsorgungsanlagen zur Verfügung.

**Nicht verwertbarer Bauschutt** wurde über die Firmen Russ/Neu-Ulm und Knittel/Vöhringen entsorgt. Insgesamt wurden in den vergangenen Jahren folgende Mengen entsorgt:

Mengen in t

2014	2015	2016	2017	2018
1.766	1.640	1.623	1.698	1.123

Für **festgebundene Asbestzementabfälle** stehen im Rahmen der kommunalen Zusammenarbeit die Bauschuttdeponien in Ulm/Donaustetten, Binsberg und Burgau zur Verfügung. Die hohe Menge der Asbestabfälle

kommt durch mehrere Großbaustellen im Landkreis Neu-Ulm zustande, bei denen erhebliche Mengen an Asbest aufgetreten sind.

Mengen in t

2014	2015	2016	2017	2018
1.130	504	892	491	1.721

## 5. DEPONIENACHSORGE

### Ehemalige Hausmülldeponie Pfuhl

Die Deponie befindet sich in der Nachsorgephase. Das Deponieverhalten wird kontinuierlich überwacht und das anfallende Sickerwasser und Deponiegas wird erfasst. So konnten im Jahr 2018 insgesamt 5.448 m<sup>3</sup> Sickerwasser nach Vorreinigung in der deponieeigenen Kläranlage zur

weiteren Reinigung dem Klärwerk Steinhäule überlassen werden. Des Weiteren wurden 364.060 m<sup>3</sup> Deponiegas erfasst und größtenteils mittels Gasmotor verstromt. Hierbei konnten 535 MWh ins Stromnetz eingespeist werden.



## 6. SONNENSTROM VON DER MÜLLDEPONIE IN PFUHL

Vor dem Hintergrund der Energiewende und der Schaffung regenerativer Energiequellen konnten auf dem Gelände der ehemaligen Hausmülldeponie Pfuhl geeignete Flächen zum Bau einer Freiflächen-Photovoltaikanlage gefunden werden. Für die Errichtung von Freiflächenanlagen bieten sich derart vorbelastete Flächen, sogenannte Konversions-

flächen, im Besonderen an. Im Rahmen eines abfallrechtlichen Anzeigeverfahrens und der parallelen Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes stimmten sowohl die Regierung von Schwaben als auch die Große Kreisstadt Neu-Ulm dem Vorhaben zu.

### Fakten zur Photovoltaikanlage (Freiflächen- und Dachanlage)

Fläche	Leistung	Einspeisungsbeginn	2018 eingespeist
ca. 11.000 m <sup>2</sup>	725 kWp	06. August 2012	809 MWh

Die damit verbundene CO<sup>2</sup>-Einsparung betrug 538 Tonnen.

## 7. WÄRMEAKKOPPLUNG

Im Jahr 2017 wurde die Auskopplung von Warmwasser für die Belieferung der Fernwärme Weißenhorn GmbH (FWW) gebaut. Im Dezember 2017 erfolgte die Inbetriebnahme und erste Belieferung für das neu gebaute Fernwärmenetz in Weißenhorn.

Im Jahr 2018 wurde durch die FWW der 2. Bauabschnitt gebaut und im Herbst die neu verlegten Leitungen in Be-

trieb genommen. Mittlerweile sind die großen Transportleitungen mit knapp 12 km in den ersten beiden Bauabschnitten verlegt. In den nächsten Jahren sollen Verdichtungsmaßnahmen und die schrittweise Erschließung der Innenstadt und Altstadt erfolgen und damit die Wärmeversorgung in der Stadt Weißenhorn weiter ausgebaut werden.

### Fakten zur Fernwärmelieferung (Stand 31.12.2018)

Angeschlossen Leistung	Gelieferte Wärmeleistung 2017	Gelieferte Wärmeleistung 2018
7.057 kW	393 MWh	6.084 MWh

## 8. ZUSAMMENFASSUNG UND AUSBLICK

Die Entsorgung der Abfälle im Landkreis Neu-Ulm stellt die Verantwortlichen in den Gemeinden und beim Abfallwirtschaftsbetrieb vor immer neuen Herausforderungen. Sei es durch Änderungen im Abfallrecht oder marktwirtschaftliche Einflüsse (z. B. Ausbau der thermischen Behandlungskapazitäten, Einbruch der Verwertungserlöse, Marktkonzentration u. ä. Auch in Zukunft ist es das Ziel des Abfallwirtschaftsbetriebes, die umweltge-

rechte und sichere Entsorgung der im Landkreis Neu-Ulm anfallenden Abfälle und Wertstoffe sicherzustellen und den Service für den Landkreisbürger in seinem Zuständigkeitsbereich unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten zu optimieren. Der Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Neu-Ulm steht dabei den Bürgern, Gewerbebetrieben und Gemeinden mit Rat und Tat als Partner in Fragen der Abfallwirtschaft zur Seite.



# ANLAGEN

Stadt / Gemeinde	Standort	Weiß- glas	Grün- glas	Braun- glas	Papier	Dosen
<b>Altenstadt</b>	Albert-Schweizer-Str.	1	1	1	1	
	Blücherstr.	1	1	1	3	
	Kaulastr.	1	1	1	1	
	Riedweg	1	1	1	1	
Bergenstetten	St.-Nikolaus-Straße, beim Feuerwehrhau	1	1	1	1	
Dattenhausen	Heilbachstraße, nördliche Ortseinfahrt	1	1	1	1	
Filzingen	Blütenstraße, beim Bulldogstadel	1	1	1	1	
Herrenstetten	Bei der Schule-Bergenstettener Str.	1	1	1	1	
	Hammerschmiede 1, Wertstoffhof	1	1	1		
Illereichen	Bismarkstraße beim Feuerwehrhaus	1	1	1	1	
Untereichen	Schulweg/Kindergarten	1	1	1	1	
<b>Kellmünz</b>	Friedhofstr.	1	1	1		
	Weierstr.	1	1	1		
<b>Osterberg</b>	RC-Hof, nahe Babenhauser Straße	1	1	1		
Weiler	Sandweg, östliche Ortseinfahrt	1	1	1	1	
<b>Bellenberg</b>	Am Bahnhof	1	1	1	2	
	RC-Hof	2	1	1	2	
	Bauhof	1	1	1	1	
	Blütenstr.	1	1	1	1	
	Illerstr.	1	1	1	1	
	Römerhalde	1	1	1	1	
<b>Buch</b>	Recyclinghof / Werkstraße	1	1	1	1	
Christertshofen	Tafertshofer Straße	1	1	1	1	
Gannertshofen	Kirchstr.	1	1	1	1	
Nordholz	Viehwaage	1	1	1	1	
Obenhausen	Pfarrer-Augart-Str.	1	1	1		

Stadt / Gemeinde	Standort	Weiß- glas	Grün- glas	Braun- glas	Papier	Dosen
Rennertshofen	Gemeindeplatz / Frankenhofstr.	1	1	1	1	
Ritzisried	Kettershauser Straße 2	1	1	1	1	
<b>Elchingen</b> Oberelchingen	Göttinger Weg	1	1	1		
	An der Hauptschule / Am Bildstöckle	1	1	1	3	
	Recyclinghof Oberelchingen	2	1	1	3	
Unternelchingen	Heerstraße	1	1	1	2	
	Gewerbestraße	1	1	1	2	
<b>Thalfingen</b>	Eichenstraße / Bauhof	2	2	2	4	
	Weitfelderweg	1	1	1		
<b>Illertissen</b>	Anton-Kanz-Str.	1	1	1	1	1
	Beethovenstr.	1	1	1	3	1
	Dietenheimer Str. bei Nautilla Parkplatz	1	1	1	3	1
	Vöhlinstr., Feuerwehrhaus	1	1	1	2	1
	Mozartstraße/Vöhlinpark	1	1	1	1	1
	Max-Eyth-Straße	1	1	1	2	1
	Memminger Str. / Grünenweg	1	1	1	2	1
	Robert-Koch-Str./ Kneippweg bei KKH	1	1	1	1	1
	Saumweg	1	1	1	2	1
	Franz-Mang-Str. / Berufsschule	1	1	1	1	1
	Siemensstr./ Robert-Koch-Str.	1	1	1	3	1
	Lehenstraße NORD / Friedenstr.	1	1	1	1	1
	Lehenstraße SÜD Am Sailers Hölzle	1	1	1	1	1
AU	Josef-Forster-Str. / Am Sportplatzparkplatz	1	1	1	1	1
	Lange Str. (10) / Kulturringstadel	1	1	1	1	1
	Stockäcker 2, Recyclinghof	3	2	1	0	2



# ANLAGEN

Stadt / Gemeinde	Standort	Weiß- glas	Grün- glas	Braun- glas	Papier	Dosen
Betlinshausen	St.-Johannes-Str. / zwischen Sportplatz u. Sonnenhof	1	1	1	2	1
Jedesheim	Am Anger / Gemeindehalle	1	1	1	2	1
Tiefenbach	Birkenstr. (Fremdgrundstück!) links vom Spielplatz	1	1	1	1	1
	Wilhelm-Busch-Ring / Schule	1	1	1	1	1
<b>Nersingen</b>	Am schwarzen Graben	1	1	1	2	
	Dorfstr.	1	1	1	1	
	Rathausplatz	2	2	1	2	
	Sportplatz	2	2	1	1	
Leibi	Elchingerstr.	1	1	1	1	
	Lange Gasse	1	1	1	1	
Oberfahlheim	Schule	1	1	1	2	
	Schützenweg	1	1	1	1	
Straß	Hauptstr.	1	1	1	1	
	Kläranlage/Silheimer Straße	1	1	1	2	
Unterfahlheim	Bibertalstr.Siedlung	1	1	1	1	
	Augsburger Str.22 St.Martin	1	1	1	1	
	Recyclinghof	1	1	1		
<b>Neu-Ulm</b>	Augsburger- / Paulstr.	1	1	1	3	
<i>Unterflurcontainer</i>	Bahnhofstraße vor dem Parkhaus	1	1	1	1	
	Bradleystr.	1	1	1	2	
	Edwin-Scharff-Haus	1	1	1	5	
	Krankenhausstraße im Krankenhaus	1		1		
	Finninger Str. / Nelson-Allee	1	1	1	3	
	Finninger Str. / Metro	1	1	1		
	Riedstr.	1	1	1	2	

Stadt / Gemeinde	Standort	Weiß- glas	Grün- glas	Braun- glas	Papier	Dosen
	Steubenstr.	1	1	1	3	
	Wileystraße -Studentenwohnheim	1	1	1	2	
Wertstoffhof	Breitenhofstraße	6	5	2		
Burlafingen	Flurstr. / Rapsweg	1	1	1	1	
	Iselhalle / Thalfinger Str.	2	1	1	5	
Schwaighofen	Heinkelstraße	1	1	1	1	
Finningen	Dorfstr.	1	1	1	1	
Gerlenhofen	St. Wolfgang-Str./ Feuerwehrhaus	1	1	1	1	
	Gotenstraße/Mehrzweckhalle	1	1	1	3	
Hausen	Weierstraße	1	1	1	1	
Holzschwang	Weilerweg / Sportplatz	1	1	1	1	
	Weidachstr.	1	1	1	1	
Jedelhausen	Gerlenhoferstr.	1	1	1	2	
Ludwigsfeld	Hengstweg	2	1	1	5	
	Karlsbaderstr.				1	
	Sportheim Illerholzweg	1	1	1	2	
	Danziger Straße	1	1	1	2	
Offenhausen	Schillerstr.	1	1	1	2	
	Gottbrodweg	1	1	1	2	
	Mörrike-/Heinrich-Heine-Straße	1	1	1	2	
	Schubert-/Von-Weber-Straße	1	1	1	3	
	Kantstraße Eingang Landratsamt				2	
	Kantstraße / Hallenbad	1	1	1	3	
Pfuhl	See-/Jahnstraße	1	1	1	3	
	Falchenstr.	1	1	1	3	
	Heerstraße	1	1	1	3	



# ANLAGEN

Stadt / Gemeinde	Standort	Weiß- glas	Grün- glas	Braun- glas	Papier	Dosen
	Seehalle	1	1	1	3	
Reutti	Holzschwanger Str.	1	1	1	1	
	Mehrzweckhalle	1	1	1	2	
Steinheim	Petrusstr. / Lagerhaus	1	1	1	1	
<b>Oberroth</b>	Recyclinghof / Dattenhauser Str.	1	1	1	1	
<b>Pfaffenhofen</b>	Von-Hünefeld-Str. gegenüber Turnhalle	1	1	1	3	
Balmertshofen	Am Osterbach	1	1	1	1	
Berg	Recyclinghof	2	2	1		
Beuren	Heimstr.	1	1	1	1	
Biberberg	Feuerwehrhaus	1	1	1	1	
Erbishofen	Erbisherstr.	1	1	1	1	
Kadeltshofen	Beim Lagerhaus; Richtung Straß	1	1	1	1	
Niederhausen	Beim Lagerhaus; Attenhofer Weg	1	1	1	1	
Raunertshofen	Am Löschteich	1	1	1	1	
Roth	Ulmerstr.	1	1	1	1	
<b>Holzheim</b>	Am Bauhof	1	1	1		
Neuhausen	Brühlweg	1	1	1		
<b>Roggenburg</b>	Alleeweg	1	1	1	1	
	Klosterhof				1	
	Klostergasthof	1	1	1	1	
Schießen	Zur Kohlstatt	1	1	1	2	
	Zum Pfarrhof				1	
Biberach	RC-Hof Rosenbergweg	2	1	1		
Ingstetten	Feuerwehrgerätehaus/Wiesenbacher Str	1	1	1	1	
Meßhofen	Bushaltestelle/Haldenweg	1	1	1	1	
Untregg	Wallenhauser Straße	1	1	1	1	

Stadt / Gemeinde	Standort	Weiß- glas	Grün- glas	Braun- glas	Papier	Dosen	
<b>Senden</b>	Bahnhofstr.	1	1	1	2		
	Danzigerstr. / Festplatz	2	1	1	4		
	Richard-Wagner-Str./Brucknerstraße	1	1	1	2		
	Robert-Bosch-Straße	1	1	1	2		
	Holsteinerstr.	1	1	1	2		
	Benzstraße	1	1	1	2		
	Erich-Rittinghaus Str.	1	1	1	3		
Aufheim	Talblick / Uffholtzerstr.	1	1	1	2		
	Festwiese Holzschw. Weg	1	1	1	2		
Ay	Webereigelände	2	1	1	1		
	Feldstraße	2	1	1	1		
	Illerstraße	1	1	1	2		
Hittistetten	Kühlhausweg	1	1	1	1		
	Kompostieranlage	3 tlg. Glascontainer					
Witzighausen	Dahlienstr.	1	1	1	1		
Wullenstetten	Hirschweihe	1	1	1	1		
<i>Unterflurcontainer</i>	Thomas-Mann-Str.	1	1	1	1		
	Zedernstr.	1	1	1	1		
<b>Unterroth</b>	Recyclinghof	1	1	1			
<b>Vöhringen</b>	Alte Poliere	1	1	1		1	
	Adalbert-Stifter-Str. Nähe ALDI	1	1	1	1	1	
	Wieland Parkplatz Mitte	1	1	1		1	
	Lindenstraße	3 tlg. Glascontainer					1
	Münchnerstraße	3 tlg. Glascontainer					1
	Recyclinghof	3 tlg. Glascontainer					3
	Sperberweg	1	1	1		1	



# ANLAGEN

Stadt / Gemeinde	Standort	Weiß- glas	Grün- glas	Braun- glas	Papier	Dosen
Illerberg	Sportplatz	1	1	1	1	1
	Witzighauserstr.	1	1	1	1	1
Illerzell	Festplatz/Beim Brückle	3 tlg. Glascontainer			2	1
<b>Weißenhorn</b>	Adolf-Wolf-Str.	1	1	1	1	1
	Beim Krankenhaus-Günzburger Str.	1	1	1	1	1
	Bodelschwingstr.	1	1	1	3	1
	Obere Mühlstr.	1	1	1	1	1
	St. Johannis-Straße	1	1	1	1	1
	Waldfriedhof-Reichenbacher Straße	1	1	1	1	1
EWK beim MHKW	Daimlerstraße 35	1	1	1		
Attenhofen	Kellerstr.	1	1	1	1	1
Biberachzell	Schützenheim	1	1	1	1	1
Bubenhausen	Burgstr.	1	1	1	1	1
Emershofen	S.-Stammlerstr.	1	1	1	1	1
Grafertshofen	Recyclinghof	2	2	1	3	3
	Jägerweg	1	1	1	2	1
Hegelhofen	Kreuzstr.	1	1	1	2	1
Oberhausen	Feuerwehrhaus-Triebweg	1	1	1	1	1
Oberreichen- bach	Widdumhofstraße	1	1	1	1	1
Wallenhausen	Feuerwehrhaus-Waldstetter Straße	1	1	1	1	1
<b>Gesamt</b>		<b>185</b>	<b>174</b>	<b>167</b>	<b>244</b>	<b>51</b>
<b>Container-Standplätze insgesamt: 174</b>						





**Daimlerstraße 36 • 89264 Weißenhorn**  
**Tel.: 07309/878-0 • Fax: 07309/878-1399**  
**E-Mail: [info@awb-neu-ulm.de](mailto:info@awb-neu-ulm.de)**

**Bei Rückfragen  
wenden Sie sich bitte an:**  
Abfallberater des Landkreises Neu-Ulm  
Herr Wolfgang Metzinger  
Tel.: 07309/878 -1304  
E-Mail: [wolfgang.metzinger@awb-neu-ulm.de](mailto:wolfgang.metzinger@awb-neu-ulm.de)